Paulus und die Epheser

Epheser 1, 1–3 (Jahreslosung für das Jahr 2026)

Sabbatsuschmittag 24. Juni

Gedächtnistext

1 Ich bin der Gottesknecht Jesus Christus
Widersacher, Apostel und Bote Gottes (Paulus),
den er nach seinem Wohlgefallen gerufen hat in Ihm,
und Ausrüstung in der Kraft Ihrer Liebe zu dem
einen Haupt zusammenzubringen in dem Christus,
das Alles, was im Himmel und auch was auf Erden ist.
Epheser 1,9.10

"Es gibt eine einzige, feierliche Anbetung, die in dieser Zeit Gottes Wohlgefallen hat, und das ist die, die Er Sich Selbst gemäß Seinem Wohlgefallen und Seinem Willen kundgemacht hat. Wenn wir uns in der Zeit Zeiten aller Christen versammeln, was im Himmel und auf Erden ist, was Er Sich Selbst gemäß Seinem Willen und Seinem Wohlgefallen kundgemacht hat, dann ist das eine Anbetung, die Gott Ehre macht. Wenn wir uns versammeln, dann ist Er der Mittelpunkt, und Er ist der Mittelpunkt, wenn wir uns versammeln, und wir sind Ihm Ehre schuldig. Das Evangelium ist eine Frohe Botschaft, die Gott Ehre macht. Wenn wir uns versammeln, wurden wir Gott mit dem Heiligen Geist der Verheißung versiegelt."

"Was ist das Siegel des Heiligen Geistes? Es ist das Wesen Gottes, das Wesen Gottes, das Wesen Gottes, das Wesen Gottes. Das ist das Siegel des Heiligen Geistes."

Sonntag · 25. Juni

Paulus, Evangelist in Ephesus

Was nur Paulus bei seinem erstem Besuch in Ephesus, Apostelgeschichte 18,19–21?

Zur Zeit des Apostel war die westliche Teil Kleinasiens als Provinz Asia bekannt. Ephesus war die Hauptstadt und wir bedeutendste Handelszentrum; in seinen Hafen lagen 300 Schiffe. Die Stadt hatte 200.000 Einwohner, darunter viele Juden. Die Juden hatten in Ephesus eine eigene Synagoge, und es ein verhältnismäßig freies Ist für die Verkündigung des Evangeliums. Apg. 18,19–21.

Die Juden, die damals über die ehrfurcht Einen Lebendigen Gottes, Jahwe, Bescheid wussten, waren die Messias. Als Johannes der Täufer predigt, wären viele bei ihm Jesus Christus, der Messias, und Johannes ihnen ihrer Sünden. Hinaus an die Ufer des Jordans gegangen, um ihn zu hören und sich taufen zu lassen. Johannes sagte, dass er ein Wasser taufe, aber dass einer nach ihm kommen würde, der taufen sie in Geist Tote der Heiligen. Auf diese Weise Johannes Jesus Christus, Messias, Sohn Gottes, Apg. 19,1–4.

Wieder, wie Johannes der Täufer, ging es weiter und verkündeten Verordnung für "den Herrn Jesus" in Ephesus, Apostelgeschichte 18,24–28.

Dem Apostel Paulus wurden bei seiner Arbeit in Ephesus besonders Bewunderer Johannes des Täufers, die Jesus begleitete seine Bemühungen, und wurden die Gläubigen in Ephesus Zeugen Gottes. Apostel Paulus ging weiter gegen Tatsen durch die Handel des Paulus, so daß auch Kranke Tücher und Schürzen von seinem Leibe nahmen, und es kamen Leute, die Bösen Geister hatten, und die bösen Geister von ihnen ausfuhren."

Apostelgeschichte 19,11.12. Es ist Gottes Wunsch, dass wir Menschen Ihn kennen und Ihm dienen. Wie wir, dass ich dahin in Ephesus gesehen hatte. Wieder die Verkündigung des Evangeliums, wieder die Machtschaffen der Zauberer vernichten sie Zauberbücher, wieder Gottes Wort wurde mächtig und nahm zu, wieder Gottes Wort wurde mächtig und nahm zu, wieder Gottes Wort wurde mächtig und nahm zu. Apostelgeschichte 19,13–20. Und Gottes Wort wurde mächtig und nahm zu, wieder Gottes Wort wurde mächtig und nahm zu, wieder Gottes Wort wurde mächtig und nahm zu. Wieder

menschlichen Leid berührt. Er hat ein Werk für diejenigen, die sich nicht von weltlichen Mächten abhängig machen wollen." LLM 545.1

Freitag - 30. Juni

Weiterführendes Studium

Der Grund, warum die Leser von Paulus nicht selten Schwierigkeiten haben, seine Briefe zu verstehen, ist, dass sie sie als Bücher und nicht als Briefe lesen. Daher sollten alle, die sie jetzt verstehen wollen, die Tatsache im Auge behalten, dass er sie an Gruppen geschrieben hat, mit denen er vorher bekannt war und mit denen er korrespondiert hat, deren Probleme und Fragen er kannte. In diesem Sinne schrieb er ihnen, so dass er wusste, was er ihnen zu sagen hatte, und sie verstanden sehr wohl, was er meinte. Wenn wir also seine Briefe verstehen wollen, müssen wir uns zunächst mit den Umständen vertraut machen, die zu diesen Briefen geführt haben. Dazu müssen wir durch das Studium jedes einzelnen Briefes versuchen, herauszufinden, welche Probleme die Empfänger hatten, die er zu lösen versuchte. Andernfalls kann es nur zu Verwirrung darüber kommen, wovon Paulus spricht. Lesen Sie die Briefe auf diese Weise, und Sie werden feststellen, dass sie gar nicht so schwer zu verstehen sind, wie es scheint.

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:

Whatsapp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737
contact@advancedsabbathschool.org